



Lightpainting am Simesee – eines der Werke, die im Rahmen einer Therapie entstanden sind und nun im Haupthaus des Heckscher Klinikums gezeigt werden.

FOTO: KBO-HECKSCHER-KLINIKUM

**kbo-Heckscher-Klinikum München: 95 Jahre im Dienst von Kindern und Jugendlichen**

## Ständige Verbesserung als Ziel

Das kbo-Heckscher-Klinikum für Kinder- und Jugendpsychiatrie feierte im vergangenen Herbst ein besonderes Jubiläum: Vor 95 Jahren wurde in München der erste Standort eröffnet. Der Neurologe Max Isserlin hatte in dem deutsch-amerikanischen Unternehmer Carl August Heckscher einen Stifter für die neu gegründete Kinderabteilung des psychiatrischen Krankenhauses für Erwachsene in der Trisstrasse gefunden. Heute ist das kbo-Heckscher-Klinikum die

größte kinder- und jugendpsychiatrische Fachklinik in Deutschland.

„Seit Gründung der Klinik hat sich das Verständnis psychiatrischer Erkrankungen sowie deren Diagnostik und Therapie grundlegend verändert“, erklärt die Ärztliche Direktorin des kbo-Heckscher-Klinikums, Katharina Bühnen. „Gemeinsam mit unserer Schule für Kranke und unseren multiprofessionellen Teams gelingt es, unseren jungen Patientinnen und Patienten moder-

ne und leitliniengerechte ambulante, tagesklinische und stationäre Behandlungsangebote zu machen.“

Die Versorgung optimieren, indem man das Behandlungsangebot regionaler und ambulanter macht: Das ist das Ziel der Klinik – bei steigendem Bedarf. Erst im Sommer vergangenen Jahres ist die Kinderstation in das neue kbo-Kinderzentrum nach Großhadern gezogen, weitere Bauprojekte stehen in Wolfratshausen und Ingolstadt an.

„Das kbo-Heckscher-Klinikum hat in den vergangenen Jahren in ganz Oberbayern neue Standorte dazugewonnen und kann so eine wohnortnahe und spezialisierte Versorgung für Kinder und Jugendliche sicherstellen. Mit den noch anstehenden Bauprojekten wird die Versorgungsqualität weiter gesteigert“, sagt Geschäftsführer Birk Heinrich.

Der halbrunde Geburtstag wurde mit einer kleinen Feier im Münchner Stammhaus in der Deisenhofener Straße begangen.

Seit mehr als zwanzig Jahren ist es in Obergiesing zu Hause. Dort wurden nun zum Jubiläum die beiden Hauptflure des Klinikums künstlerisch neu gestaltet. Gezeigt werden dabei unter anderem Bilder aus dem „Lightpainting-Projekt“, das am Standort Rosenheim stattgefunden hat.

Frank Baehrens, stellvertretender Stationsleiter, schuf dort mit den jungen Patientinnen und Patienten Kunstwerke aus Licht. Lena Heylmann, Direktorin für Pflege und Erziehung des kbo-

Heckscher-Klinikums, lobte bei der Eröffnung die Initiative: „Kreative Projekte sind Teil des multimodalen Therapieansatzes, wie wir ihn in der Klinik anbieten. Er gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, sich als aktiv gestaltend und somit selbstwirksam zu erfahren. Positive Gefühle werden hervorgerufen. Es macht mich stolz, so engagierte Mitarbeitende wie Herrn Baehrens im Team des Pflege- und Erziehungsdienstes der Klinik zu wissen.“ > RUTH ALEXANDER

**Bewerben für das Jugendsymphonieorchester Oberfranken**

## Große Bühne für junge Musikerinnen und Musiker

Eine Woche voller Musik verspricht das Jugendsymphonieorchester Oberfranken in der Karwoche 2025. Bewerbungen sind ab sofort auf der Webseite [www.jso-oberfranken.de](http://www.jso-oberfranken.de) möglich. Junge Musikerinnen und Musiker zwischen 14 und 25 Jahren bilden wieder zusammen mit Gleichgesinnten ein Orchester auf Zeit. Nach einer intensiven Probenwoche im Schullandheim in Pottenstein wird das Projektorchester wieder Osterkonzerte in Naila, Rödental und Bamberg spielen.

Bezirkstagspräsident Henry Schramm lädt Oberfrankens jeunesse musicale dazu ein, mit dem Haus-Marteau-Projekt unter der Leitung von Dirigent Till Fabian Weser erste Orchestererfahrungen zu sammeln: „Es ist immer wieder schön zu sehen, welch große musikalische Talente sich im Jugendsymphonieorchester zeigen. Für die jungen Musikerinnen und Musiker ist es eine tolle musikalische Erfahrung, aber auch ein

großes Gemeinschaftserlebnis.“ Auf dem Konzertprogramm stehen das „Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, eines der populärsten Werke des Komponisten, das vor 180 Jahren uraufgeführt wurde. Zudem werden Auszüge aus Tschairowskys Nussknacker-Suite sowie dessen „Sinfonie Nr. 6 h-Moll“ aufgeführt – sein letztes Werk, die „Pathétique“.

Die Arbeitsphase des Jugendsymphonieorchesters Oberfranken findet vom 12. bis 19. April 2025 im Schullandheim Pottenstein (Landkreis Bayreuth) statt. Anschließend spielen die jungen Musikerinnen und Musiker Konzerte am Karsamstag (Frankenhalles Naila), Ostermontag (Franz-Goebel-Halle Rödental) und Ostermontag (Konzert- und Kongresshalle Bamberg). Beginn ist jeweils um 18 Uhr. Infos und Bewerbungen unter [www.jso-oberfranken.de](http://www.jso-oberfranken.de). > BSZ

**Karrieretag beim Bezirk Unterfranken**

## Einblick in eine moderne Verwaltung

Unter dem Motto: „Dein Talent. Unsere Vielfalt. Gemeinsam erfolgreich.“ öffnet der Bezirk Unterfranken am 31. Januar ab 14 Uhr die Türen seiner Außenstelle am Hubland. „Wir wollen allen

Interessierten – egal ob potenziellen Auszubildenden oder Arbeitnehmern – einen ganz persönlichen Einblick in unsere Arbeit ermöglichen“, sagt Bezirkstagspräsident Stefan Funk mit Blick auf

den Karrieretag. „Wir sind ein topmoderner Arbeitgeber – egal ob technische Ausstattung, Arbeitszeitmodelle oder persönliche Entfaltungsmöglichkeiten“, betont Funk.

Verwaltung sei eben nicht mehr nur das bloße Verwalten von Verwaltungsakten mit Stempelkissen und Gesetzbuch, meint Funk. „Wir wollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eigenständig arbeiten, eigene Ideen einbringen und gerne auch unkonventionell denken“, unterstreicht der Bezirks-Chef. Um den Besucherinnen und Besuchern einen authentischen Einblick in die Arbeit der Bezirksverwaltung zu geben, werden viele Kolleginnen und Kollegen und Auszubildende für ungezwungene Gespräche bereitgestellt.

Am selben Tag findet eine Vernissage zur Fotoausstellung „#altern\_ein\_Glück!“, die auf Anregung der Seniorenvertretung der Stadt Würzburg weitergegeben wurde, am Bürogebäude am Hubland statt. Die Werke wurden von der BSW Fotogruppe und vom Fotoclub Würzburg bereitgestellt. „Das Thema ist denkbar passend, weil in unserer Außenstelle die Fachabteilung Hilfe zur Pflege angesiedelt ist, die sich um die Belange für Menschen mit Pflegebedarf – vor allem im Alter – kümmert“, erklärt Funk. Die Fotoausstellung beschäftigt sich mit vielen Themen rund um Altern.

Alle Interessierten können – ohne Voranmeldung – am 31. Januar 2025 an die Außenstelle am Hubland in der John-Skilton-Straße 9, 97074 Würzburg kommen. > FLORIAN HILLER

## STARTERKURS

In der zweiten Jahreshälfte 2024 wurde der dreiteilige Starterkurs „Freizeit, Vielfalt, älter werden“ als Kooperation zwischen dem Curatorium Altern gestalten sowie der Fachstelle für Demenz und Pflege Mittelfranken angeboten. Der Kurs richtet sich an Anbieter von kulturellen Angeboten, beispielsweise Freizeit-, Musik-, Natur- oder Sportveranstaltungen, die ihre Angebote für

Menschen mit Demenz öffnen möchten. Inhalte des Kurses sind Basisinformationen zu Demenz, die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz im Rahmen von kulturellen Veranstaltungen sowie Praxisbeispiele von bereits umgesetzten Projekten. Im Nachgang zum Kurs wurden Anfang Januar die ersten Urkunden an die Teilnehmer aus Weissenburg überreicht. > BSZ



Der Karrieretag des Bezirks Unterfranken in der neuen Außenstelle am Hubland ermöglicht einen Einblick in den Alltag einer modernen Behörde.

FOTO: FLORIAN HILLER

**VERANTWORTLICH**  
 für beide Seiten:  
 Bayerischer Bezirkstag,  
 Redaktion: Michaela Spiller